

Informationsvorlage

öffentlich: Ja
 Drucksachen-Nr.: 06/348
 Erfassungsdatum: 19.05.2015

Beschlussdatum:

Einbringer:
 Dez. II, Amt 66

Beratungsgegenstand:
Städtebauliche Gesamtmaßnahme der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Schönwalde II, Stadtpark 4.BA, 2.TBA Pappelallee

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	26.05.2015	8.16				
Ortsteilvertretung Ostseeviertel	09.06.2015	7.1	zur Kenntnis genommen			
Ortsteilvertretung Schönwalde II/Groß Schönwalde	17.06.2015	6.1	nicht beschlussfähig			
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	23.06.2015	8.1				

Beschlusskontrolle: Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	
Finanzhaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag

Dem Ausschuss für Bauwesen, Infrastruktur, Umwelt und öffentliche Ordnung wird die Baumaßnahme „Städtebauliche Gesamtmaßnahme der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Schönwalde II, Stadtpark, 4.BA, 2.TBA Pappelallee als grundhaften Ausbau des Geh- und Radweges Pappelallee für den Bereich Christuskirche bis Unterführung Koitenhäger Landstraße vorgestellt. Es ist die Fällung von Bäumen notwendig.

Sachdarstellung/ Begründung

- Der 1.TBA, Weg „An der Christuskirche“, der Baumaßnahme mit Brutto-Baukosten in Höhe von 130.945,27 € ist fertiggestellt.
- Der 2.TBA umfasst den grundhaften Ausbau der Pappelallee im Bereich zwischen Christuskirche und Unterführung Koitenhäger Landstraße sowie die Zuwegung zum Geh- und Radweg Koitenhäger Landstraße. Es erfolgt die Anordnung von Beleuchtung, Bänken und Abfallbehältern. Mit eingeschlossen sind die Aufwertung zweier Nebenwege mit wassergebundener Decke sowie Pflegeschnitte der grünen

Randbereiche. Einige vorhandene Entwässerungsgräben und Durchlässe sollen instandgesetzt werden.

- Bestand: Auf den Fotos der Folien 4-7 der Präsentation ist der aktuelle Zustand der Pappelallee dargestellt. Der alte Asphaltbelag ist sehr rissig. Auf einer Länge von ca. 150 m sind Aufwerfungen infolge des Wurzeldrucks der sehr dicht stehenden Pappeln entstanden, die Radfahrern und Fußgängern die Nutzung des Weges zunehmend erschweren. Die geringe Wegebreite bildet eine Gefahr für die gemeinsame Nutzung. Aufenthaltsflächen wie Bankstandorte sind kaum vorhanden. Fehlende Beleuchtung und dichter Bewuchs im Wegebereich beeinträchtigen die soziale Sicherheit.
- Aufgrund der schlechten Baugrundverhältnisse ist es erforderlich, die Höhenlage der Pappelallee anzuheben, um einen tragfähigen Oberbau zu erhalten. Dies hätte die Einschüttung der sehr dicht am Weg stehenden Pappeln zur Folge.
- Aufgrund der hohen Frequentierung durch Radfahrer und Fußgänger in diesem Bereich ist ein getrennter Geh- und Radweg erforderlich. Dieser benötigt eine Wegebreite von 5,0 m. Die erforderliche Verbreiterung um ca. 1,50 m kann nur südlich erfolgen, da nördlich des Weges ein Entwässerungsgraben verläuft.
- Die beiden zuvor genannten bautechnischen Bedingungen machen die Fällung von 37 Bäumen, vorwiegend Pappeln am südlichen Wegrand, erforderlich. Hierzu wurden ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag und eine Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung erarbeitet sowie ein Fällantrag bei der unteren Naturschutzbehörde gestellt.
- Als Ersatz ist die Pflanzung von 44 Hainbuchen im Bereich Pappelallee vorgesehen. Zusätzlich sollen als Ausgleichsmaßnahme 11 Bäume, Linden und Erlen, im Bereich des Weges „An der Christuskirche“ gepflanzt werden. Eine weitere Ausgleichsmaßnahme ist die Entsiegelung von ca. 90 m² Flächen südlich des Weges „An der Christuskirche“, dies sind Fundamentreste im Bereich der ehemaligen Schulgärten.
- Bautechnische Alternativen zu den Baumfällungen, wie eine reduzierte Wegebreite oder die Verwendung von Wurzelbrücken, wurden geprüft und aufgrund technischer, wirtschaftlicher oder pflanzenbiologischer Gründe verworfen.

Finanzierung

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2015	394.544,70		

Anlagen:

Präsentation der Landschafts- und Freiraumplanung Neubrandenburg GmbH